



Sie haben mit dem Durchschneiden des Bandes die Kleestrasse feierlich eröffnet: Stadtpräsident Rolf Pfeiffer, Anwohner Cédric Dutler, Andreas Schwarz, Stadtrat und Ressortverantwortlicher Bau und Infrastruktur, Shkumbin Gashi, Bauführer der Kressig AG, und Guido Bättig, Leiter Tiefbau und Verkehr (von links).

Schweizer Pionierprojekt: Kleestrasse Buchs wurde feierlich eingeweiht

Am 18. Dezember 2025 konnte die Stadt Buchs die sanierte und klimaangepasste Kleestrasse mit den Anwohnerinnen und Anwohnern, den Planenden und den beteiligten Unternehmen eröffnen. Erstmals wurden auf einer Quartierstrasse helle Verbundsteine verbaut. Sie sorgen dafür, dass die Oberfläche weniger Hitze aufnimmt und Regenwasser über die Fugen in den Untergrund versickern kann.

Im urbanen Raum verursachen eine dichte Bebauung sowie versiegelte und unbeschattete Flächen einen Wärmeinseleffekt, da sich herkömmliche Strassenbeläge in der Sonne stark erhitzen. Mit geeigneten Baumaterialien und Begrünung lässt sich dieser Effekt jedoch deutlich verringern. In jüngerer Vergangenheit wurden beispielsweise die Güterstrasse, die Werdenbergstrasse (Abschnitt Hanflandstrasse–Wetti), die Brunnenstrasse

(Abschnitt Werdenbergstrasse–Zufahrt im Park) und die Aeulistrasse mit entsprechenden Baumaterialien und schattenspendenden Bäumen entlang der Strasse klimaangepasst saniert und gestalterisch aufgewertet. Bei verkehrstechnisch untergeordneten Quartierstrassen wie der Kleestrasse sind aufgrund der beschränkten Strassenbreite keine begrünten Parkplätze oder Rabatten mit Bepflanzung als hitzemindernde Massnah-

men möglich. Als hitzemindernde Alternative wurden daher erstmalig Verbundsteine als Fahrbahnbelag verbaut. Dieser helle Belag heizt sich weniger auf als beispielsweise dunkler Asphalt. Zudem ermöglichen die Fugen zwischen den Steinen, dass das Regenwasser besser versickern und verdunsten kann. Das führt im Sommer zu einer angenehmen Kühlung der Luft. Für den Fall von lang anhaltendem und starkem Niederschlag

wurden am Strassenrand Notüberläufe erstellt. Dieses Konzept der Schwammstadt zielt darauf ab, Regenwasser effizient zu nutzen, Überschwemmungen aufgrund versiegelter Böden zu verhindern und das städtische Mikroklima zu verbessern. Dies stärkt die Widerstandskraft gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels.

Belastbarer Belag und tiefe Lärmemissionen

Der Aufbau des Strassenkörpers mit Verbundsteinen in der Kleestrasse ist gleich belastbar wie ein konventioneller Strassenaufbau in Quartierstrassen. Ein grosser Vorteil besteht darin, dass künftig bei Werkleitarbeiten die Verbundsteine flächig oder lokal entfernt und nach Abschluss der Arbeiten wieder eingesetzt werden können. Es bleiben, anders als bei herkömmlichen Asphaltstrassen, keine Bauabfälle und sichtbaren Flickstellen im Belag zurück. Dies macht die Strasse auch aus ökonomischer Sicht interessant, selbst wenn die initialen Kosten im Vergleich zum Asphaltbelag leicht höher liegen.

Im Mai 2023 wurde das Fachbüro PML Ingenieurbüro AG aus Rebstein von der Buchser Bauverwaltung beauftragt, die Lärmemissionen von unterschiedlichen Belägen zu messen. Die Lärmmessungen an der Güterstrasse kamen zu folgendem Ergebnis: Belagsunterschiede wirken sich bei hohen Geschwindigkeiten stärker aus als bei geringen. Die Pflasterung mit Verbundsteinen ist grundsätzlich lauter als der Asphaltbelag, um rund 2 dB(A) bei Tempo 30 km/h und bis zu 4 dB(A) bei Tempo 50 km/h. Bei Tempo 20 km/h ist der Unterschied nicht mehr wahrnehmbar. Auf der Kleestrasse wird aufgrund der vielen privaten Haushaltszufahrten kaum schneller als rund 20 km/h gefahren. Die Sanierung



In der Kleestrasse wurden erstmalig Verbundsteine als Fahrbahnbelag verbaut. Dieser helle Belag heizt sich weniger auf als dunkler Asphalt.

des vormaligen gealterten Asphaltbelags durch eine neue Pflasterung mit Verbundsteinen bewirkt daher keine wahrnehmbar höheren Lärmemissionen für die Anwohnerinnen und Anwohner.

Beitrag zu besserem Mikroklima für Anwohnende

Der Einsatz von Verbundsteinen als Belag auf vom motorisierten Individualverkehr genutzten, untergeordneten Quartierstrassen ist für Buchs ein wichtiger Beitrag zur Umsetzung der Entwicklungsziele im Bereich Klima und Umwelt, welche in der strategischen Richtschnur des Stadtrats «Vision und Plan 2040» definiert sind. Dass der neue hitzemindernde Belag zukünftig bei sämtlichen Sanierungen vergleichbarer Quartierstrassen zur Anwendung kommt, ist für Andreas Schwarz, Stadtrat und Ressortverantwortlicher Bau und Infrastruktur, eine wegweisende Massnahme: «Mit der Verwendung von Verbundsteinen starten wir einen vielversprechenden Versuch mit mehreren positiven Ei-

genschaften: Sie leisten einen willkommenen Beitrag zur Hitzeminderung und gewährleisten gleichzeitig die Versickerung von Regenwasser. Abgesehen davon gefallen die Steine auch optisch. Bestätigen sich die Erwartungen, sollen weitere Strassenbauten mit den Steinen ausgeführt werden.»

Bei der feierlichen Wiedereröffnung der Kleestrasse am Mittwoch, 18. Dezember 2025, hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich persönlich mit Stadtpräsident Rolf Pfeiffer, dem Stadtrat und Ressortverantwortlichen Bau und Infrastruktur, Andreas Schwarz, dem Leiter Bau und Infrastruktur, Beat Wildhaber, dem Leiter Tiefbau und Verkehr, Guido Bättig, sowie dem Leiter des Werkhofs, Beat Cerny, welcher die Oberbauleitung innehatte, über das Resultat der erfolgten Sanierung der Kleestrasse auszutauschen.

Beat Wildhaber, Leiter Bau und Infrastruktur, Guido Bättig, Leiter Tiefbau und Verkehr, Beat Cerny, Leiter Werkhof